

Chele-Info



Bild: L. Scherer

Hoffnung
**Eidg. Dank-,
Buss- und Bettag**

Seite 2

Br. Klaus und St. Barbara
**Erntedank-
gottesdienste**

Seite 4

Offene Stelle
**Facility Manager:in
gesucht**

Seite 6

HOFFNUNG

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
21.09.2025

Landeskirchen, Islamische Gemeinde und Kanton Luzern

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Hoffnung wächst da, wo Menschen einander zuhören, füreinander da sind und gemeinsam nach Verbindendem suchen. Wo Menschen ihre Hoffnung teilen und sie einander schenken. Wo sie gemeinsam Hoffnung schöpfen. Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag richten wir den Blick auf das, was uns selbst und die Mitmenschen stärkt. Wer Hoffnung wagt, glaubt an das Gute und sieht den Schimmer am Horizont. «Hoffnung» ist eine Aktion der Luzerner Landeskirchen, der Islamischen Gemeinde Luzern und des Kantons Luzern zum Betttag 2025, die wir auch in Emmen und Rothenburg aufnehmen.

Ökumenische Gottesdienste in Emmen und Rothenburg

Le Théâtre, Gersag, 10.00 Uhr

Romeo Zanini, kath. Diakon und Anja Kornfeld, ref. Pfarrerin

Anschliessend Apéro

Pfarrkirche St. Barbara, 10.30 Uhr

David Rüeegg, kath. Diakon und Daniel Rüeegg, ref. Sozialdiakon

Der Cantus Rothenburg begleitet den Gottesdienst gesanglich.

Anschliessend Apéro

Sommerwärme und Herbstbeginn



Claudia Ernst, Bezugsperson
Pfarrei Hl. Familie Gerliswil

Der Sommer verabschiedet sich langsam. Die Tage sind noch warm, aber die ersten Nebel am Morgen, das veränderte Licht, der tiefere Stand der Sonne – all das kündigt leise vom kommenden Herbst.

Der September ist eine Zeit des Übergangs. Der Schulalltag hat bereits Einzug gehalten. Für viele beginnt nun ein neues Studiensemester oder andere persönliche Projekte werden gestartet. Vielleicht spüren auch Sie: Jetzt wird es wieder «Alltag». Und mit ihm kehrt eine gewisse Struktur zurück, aber auch Fragen: Was liegt in diesem Herbst vor mir? Was möchte ich anders machen? Wofür lohnt es sich, Kraft zu investieren?

Im Glauben dürfen wir wissen: Gott begleitet unsere Schritte – gerade auch im Alltäglichen. Er ist nicht nur im Festlichen, sondern auch im Routinierten zu finden. Vielleicht entdecken wir ihn im Gespräch mit einem anderen Menschen, in einer kleinen Stille im Alltag oder im Staunen über das, was reif geworden ist – in der Natur und in unserem Leben.

In unseren Pfarreien wollen wir Räume öffnen, in denen Menschen auftanken können – im Gebet, in Gemeinschaft, im Danken und Bitten. Denn Glaube lebt nicht vom Besonderen, sondern vom Dazwischen – dort, wo Gott mit uns unterwegs ist. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete zweite Septemberhälfte, mit wachem Blick für das Gute, das wachsen will.

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter

David Rüeeggger, 041 552 60 25

Leitungsassistentz

Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation

Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen

Pfarrei Bruder Klaus, 041 552 60 40
Ulrike Zimmermann

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 20
Claudia Ernst, Bezugsperson

Pfarrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrei St. Maria, 041 552 60 24
Romeo Zanini, Bezugsperson

Pfarrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge

Walter Amstad, 041 552 60 20
Nana Amstad, 041 552 60 75
Irène Willauer, 041 280 13 28

Seelsorgende

Karl Abbt, 041 552 60 99
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05

Jugendarbeit

Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Rektorat Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Prorektorat Rothenburg:

Verena Bieri, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium

Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen

Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@kath.emmen-rothenburg.ch

Dankbar für die Gaben und die Früchte unseres Lebens



Die Kirchen werden an Erntedank traditionsgemäss mit Produkten aus der Landwirtschaft geschmückt.

Bild: zvg/2024

Die landwirtschaftliche Produktion nimmt einen immer kleineren Teil in der Wirtschaft unseres Landes ein. So verändert sich auch unser Verhältnis zu Erntedank. Dabei ist der Dank auch heute nicht weniger wichtig und aktuell als in früheren Zeiten.

Wenn wir heute von Erntedank sprechen und es auch feiern, was bedeutet es für uns? Erntedank heisst: Dank sagen für die Ernte, für das, was auf dem Feld und im Garten gewachsen ist. Doch das Fest «Erntedank» gerät in den städtischen Gebieten immer mehr in Vergessenheit. Menschen gehen oft gedankenlos in den Einkaufsladen und kaufen dort, was sie auf dem Tisch benötigen. Man macht sich darüber kaum Gedanken, welche Mühen und Sorgen es bereitet, Obst und Gemüse, Getreide und Trauben und alles, was wir anbauen, zu pflegen. Es wird alles selbstverständlich, denn morgen sind die Regale wieder reichlich gefüllt.

Es ist gut, dass wir dankbar sind, dankbar für die guten Gaben, die Gott uns auch in diesem Jahr geschenkt hat, dankbar aber auch für die Früchte des eigenen Lebens, auf die wir an so einem Tag zurück-

blicken sollen. Wir wissen selber, dass die menschliche Mühe allein oft nicht zum Erfolg führt und keine Frucht bringt. Wir sollten uns immer wieder bewusst machen, dass wir auch Verantwortung für die Schöpfung tragen, die Gott uns anvertraut hat.

Romeo Zanini, Diakon

Erntedankgottesdienste

Bruder Klaus

Samstag, 20. September 18.00 Pfarrkirche

St. Barbara

Samstag, 27. September 18.00 Pfarrkirche

Sonntag, 28. September 10.30 Pfarrkirche

Die Feiern in Rothenburg werden vom Jodlerklub Burgfründe gesanglich begleitet. Am Sonntag gibt es anschliessend frischen Most beim geselligen Zusammensein auf dem Kirchplatz (bei Regen im Pfarreihem).

Bettagswanderung entlang der Reuss

Am Sonntag, 21. September lädt das Forum für Ethik und Ökologie zu seiner alljährlichen Bettagswanderung entlang der Reuss ein. Mit diesem Anlass wollen wir ein Zeichen setzen, dass Wasser die Grundlage allen Lebens ist und die Gesellschaft eine grosse Verantwortung trägt.

Dieses Jahr geht die Wanderung durch das Gebiet der Pfarrei St. Mauritius. Deshalb bildet eine Andacht um 13.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritius und ein geselliges Zusammensein im Pfarreizentrum Emmen bei einer währschaften Suppe und Alphornklängen den Abschluss der diesjährigen Wanderung.

«Sei gepriesen, mein Gott, für Schwester Wasser: ganz nützlich ist sie, schlicht, kostbar und rein!» Franz von Assisi bezeichnete das Wasser als Schwester. Mit einer Schwester pflegen wir einen würdevollen Umgang. Leider werden Flüsse häufig nur als Ressource, als Dienstleister behandelt. Sie sind aber lebendige Gebilde und verdienen Dankbarkeit und Schutz. Der Verein «Rechtsperson Reuss» möchte mit einer Initiative der Reuss vermehrten Schutz gewähren. Ein neuer Ansatz, der zum Beispiel in Neuseeland umgesetzt worden ist: 2017 wurde der Whanganui River als juristische Person anerkannt.



Wasser ist Leben: die Reuss, unser Fluss. Bild: Rechtsperson Reuss, Dr. Markus Schärli

Wanderung

Die Wanderung am 21. September beginnt um 10.00 Uhr beim Bahnhof Emmenbrücke beim Radweg. Die Esel Balou und Mirro werden der Gruppe vorangehen und das Tempo bestimmen. Esel sind ein Symbol für Beharrlichkeit und Genügsamkeit. Die Wanderung wird mehrmals unterbrochen, unter anderem durch das Anhören des Sonnengesanges von Franz von Assisi oder das Vorstellen der Initiative «Reuss als Rechtsperson». Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Die Bevölkerung der Gemeinde Emmen ist als Nachbarin ihrer Reuss besonders willkommen! Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Forum für Ethik und Ökologie

Mit Gottes Segen – gemeinsam durchs Leben

Hochzeitsjubiläumsfeier



Letzte Gelegenheit zur Anmeldung.
Die Jubiläumspaare haben bereits im Juni per Post eine Einladung erhalten.

Bild: unsplash

gk. Sind Sie 25, 30, 40, 50, 55, 60 Jahre oder noch länger verheiratet? Dann laden wir Sie gerne zum Hochzeitsjubiläums-Gottesdienst ein am Sonntag, 26. Oktober um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritius in Emmen. Anschliessend an die Feier sind alle zu einem Apéro ins Pfarreizentrum Emmen eingeladen. Anmeldung bitte bis 26. September ans Sekretariat St. Mauritius:
pfarrei.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch
oder 041 552 60 10



Die römisch-katholischen Kirchgemeinden Emmen und Rothenburg suchen ab 1. Januar 2026 oder nach Vereinbarung eine:n

Facility Manager:in mit teilweiseem Sakristanendienst 80–100%

Nebst der Unterstützung der Verwaltungsleitung führen Sie selbständig und ordnungsgemäss den Bereich Facility Management, planen, koordinieren und begleiten die Sakristane, Hauswarte und Raumpfleger. Dabei arbeiten Sie eng mit dem Verwaltungsleiter und Bereichsleiter Bau und Infrastrukturen zusammen.

Ihre Aufgaben (davon 50–60% Führungsaufgaben):

- Führung und Koordination des gesamten Fachbereichs
- Zentraler Einkauf aller Verbrauchsgüter für alle Standorte
- Erstellung von Einsatz- und Ferienplänen
- Qualitätssicherung in allen Bereichen
- Kommunikation aller Schnittstellen und Player
- Personalrekrutierung im Bereich der Verwaltung
- Aktive Mitarbeit im Sakristanendienst und Hauswartteam an allen Standorten
- Aufsicht über den Gerätepark
- Sicherstellung der Kompetenzen für die Wartung der technischen Anlagen

Ihr Profil:

- Fachkenntnisse in Gebäudetechnik, Unterhalt, Logistik oder Handwerk
- Abschluss einer dreijährigen Berufslehre
- Nachgewiesene Führungserfahrung
- Sakristanenausbildung oder Bereitschaft, diese zeitnah nachzuholen
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Strategisches Denken
- Kommunikative Grundeinstellung
- Entscheidungsfreude
- Präzise Arbeitsweise
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Teamfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz
- Selbständige Arbeitseinteilung
- Verantwortungsbewusstsein
- Leistungs- und Lernbereitschaft
- Flexibilität im Arbeitseinsatz, inkl. Wochenendeinsätze

Wir bieten Ihnen:

- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Attraktive Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der Röm.-kath. Landeskirche Luzern
- Flexible Arbeitszeiten
- Engagierte Mitarbeitende und eine moderne Infrastruktur

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Herr Mario Blasucci

Verwaltungsleitung Röm.-kath. Kirchgemeinde Emmen, Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke, 041 552 60 01

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto senden Sie bitte bis 30. September elektronisch an:
mario.blasucci@kath.emmen-rothenburg.ch

Dienstag, 16. September

09.15 Schooswald Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. September

09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier

18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 18. September

10.00 Alp Wortgottesfeier

14.30 Bertiswil Wallfahrt FG Gerliswil, Wortgottesfeier mit Kommunion

Freitag, 19. September

09.15 St. Maria Eucharistiefeier

10.15 Fläckematte Wortgottesfeier

Samstag, 20. September*Kollekte:* Inländische Mission

10.00 Alp Eucharistiefeier

15.30 Emmenfeld Eucharistiefeier

18.00 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion zum Erntedank

Gedächtnisse: Santo Bocco; Albert Bühler; Josef und Helga Bühler-Finke; Maria und Hans Dahinden-Schöpfer; Anton Dahinden

18.00 St. Maria Eucharistiefeier

Sonntag, 21. September*Eidg. Dank-, Buss- und Betttag*

06.00 Bruder Klaus Eritreer – Gottesdienst

10.00 Le Théâtre Ökumenischer Gottesdienst
(Gersag) *Kollekte:* Hospiz Zentralschweiz
Anschliessend Apéro

10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

10.30 St. Barbara Ökumenischer Gottesdienst
Mitwirkung: Cantus
Kollekte: Inländische Mission
Anschliessend Apéro

11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission

11.45 St. Barbara Tauffeier

13.00 St. Mauritius Andacht – Eselswanderung des Forums für Ethik und Ökologie

Dienstag, 23. September

09.15 Schooswald Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. September

09.15 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion, Geburtstags-Dank-Gottesdienst

18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 25. September

18.00 Bertiswil Eucharistiefeier

Freitag, 26. September

09.15 St. Maria Eucharistiefeier

10.15 Fläckematte Wortgottesfeier mit Kommunion zum Erntedank

Samstag, 27. September

10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion

15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion

18.00 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion zum Erntedank

Gedächtnisse: Maria Brunner-Erni;

Anna Düringer-Erni; Anna und

Siegfried Schurtenberger-Dubach

Mitwirkung: Jodlerklub Burgfründe*Kollekte:* Schweizer Berghilfe**Sonntag, 28. September***Tag der Migrantinnen und Migranten*

09.00 Gerliswil Wortgottesfeier mit Kommunion

Gedächtnisse: Josef Strässler-Bachmann; Hugo Amberg-Brunner*Kollekte:* Migratio

Anschliessend Wunder-Bar

09.00 St. Mauritius Eucharistiefeier zum Patrozinium

Gedächtnisse: Elisabeth Maria Peyer-Weber und Jost und Elisabeth Peyer-Sigrist; Fritz Friedrich Neumann*Mitwirkung:* Mauritius-Chor Emmen*Kollekte:* Diözesane Kirchenkollekte
Anschliessend Apéro

10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

10.30 Bruder Klaus Eucharistiefeier zum Patrozinium

Mitwirkung: Kirchenchor*Kollekte:* Migratio

10.30 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion zum Erntedank

Mitwirkung: Jodlerklub Burgfründe*Kollekte:* Schweizer Berghilfe

Anschliessend Apéro

11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission

13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Dienstag, 30. September

09.15 Schooswald Eucharistiefeier

Details zu den Gottesdiensten:www.kath.emmen-rothenburg.ch/gottesdienste

Bruder Klaus

Kollekten

3.8. Treffpunkt Stutzegg	195.78
9.8. Traversa	61.70
15.8. Kantonale Kollekte	119.20
17.8. Casa Farfalla	170.64

Hl. Familie Gerliswil

Todesfälle

12.8. Marco Devonas (1951)
17.8. Jolanda Birrer-Pfister (1942)
26.8. Luis Merino Diez (1936)
29.8. Josefina Schumacher-Bucher (1932)

Kollekten

1.8. Schweizer Berghilfe	225.80
3.8. Treffpunkt Stutzegg	211.55
10.8. Traversa	170.00
15.8. Kantonale Kollekte	401.35
17.8. Casa Farfalla	392.27

St. Barbara

Taufen

23.8. Noelle Müller, in Sempach
30.8. Noa Berisha
30.8. Henry Bucher

Todesfälle

17.8. Emil Hafner (1937)
23.8. Herbert Hösli (1941)

Kollekten

10.8. Traversa	108.00
15.8. Kantonale Kollekte	278.49
17.8. Casa Farfalla	422.82

St. Maria

Kollekten

9.8. Diöz. Kirchenkollekte	46.85
15.8. Kantonale Kollekte	170.60
24.8. Kirchliche Sozialberatung	253.60

St. Mauritius

Todesfälle

18.8. Josef Anton Vogel (1933)
19.8. Beatrice Schelker-Amrein (1961)
22.8. Trudi Villiger-Müller (1931)
27.8. Bernadette Dürger (1943)

Kollekten

27.7. Die Dargebotene	
Hand – Tel. 143	294.15
3.8. Treffpunkt Stutzegg	84.90
10.8. Traversa	140.20
17.8. Theologische Fakultät	167.75



Kafi metenand

Donnerstags und erster Sonntag-
nachmittag im Monat, 13.30–17.00
in der Pfarrhausstube Bruder Klaus

Nächste Daten:

Donnerstag, 18. und 25. September

Aktion zöndhölzli

Die Aktion zöndhölzli unterstützt
Sozialprojekte im In- und Ausland.
Dabei arbeitet sie eng mit der
Pfarrei St. Maria zusammen und
wirkt bei Gottesdiensten und An-
lässen mit.

Im Pfarreisekretariat St. Maria ist
eine grosse Auswahl an Kondolenz-
karten der Aktion zöndhölzli erhält-
lich.

Spendenkonto

Valiant Bank, 3001 Bern
PK 30-38112-0
CH26 0630 0016 1837 7880 2

Bruder Klaus

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarrsekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08.00–11.30
Do: 08.00–11.30 und 13.30–17.00

Mittagstisch

Dienstag, 16. September, 12.00
Dorothee-Saal

BibelTeilen

Dienstag, 16. September, 19.00
im Kafi metenand (Pfarrhausstube)
Thema: «Die beiden Wege»

Geburtstags-Dank

Mittwoch, 24. September, 09.15
Einladung zum Geburtstags-Dank-Gottesdienst mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein im Kafi metenand (Pfarrhausstube).

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 24. September, 13.30–16.30
Pfarrzentrum Bruder Klaus
Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Hl. Familie Gerliswil

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswart: Roland Forrer
Sakristan: Thomas Bosshard

Pfarrsekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Frauengemeinschaft Gerliswil
Wallfahrt nach Bertiswil
Donnerstag, 18. September
Weitere Infos unter www.fg-gerliswil.ch

Singen und Klingen 60+
Dienstag, 23. September, 14.00–15.00
Pfarrzentrum Gerliswil
Anschliessend gemütliches Zusammen-
sein in der Cafeteria.

Frauengemeinschaft Gerliswil
Kreative Frauenrunde
Mittwoch, 24. September, 14.00
Pfarrzentrum Gerliswil
Treffpunkt zum Stricken und Handarbeiten

Mittagstisch
Donnerstag, 25. September, 12.00
Pfarrzentrum Gerliswil
Anmeldung bis Montag, 22. September an
das Pfarrsekretariat Gerliswil.

Wunder-Bar
Sonntag, 28. September
Begegnungsraum Pfarrzentrum
Nach dem Gottesdienst lädt die Wunder-
Bar zum Verweilen ein.

St. Barbara

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrheim

Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara:
Margita Gjeraj, 076 519 26 28

Pfarrsekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Babysitter-Vermittlung Rothenburg

Hast du den Babysitter-Pass vom Schweizerischen Roten Kreuz und Lust, Kinder zu betreuen? Dann melde dich bei uns! Mehrere Rothenburger Familien suchen aktuell eine:n Babysitter:in.

Auch Familien, die einen Babysitter benötigen, können sich gerne bei uns melden. Wir führen eine Warteliste und vermitteln laufend neue Babysitter:innen. Bereits im November schliessen wieder Jugendliche die Ausbildung «Babysitter SRK» ab und stehen danach für Einsätze zur Verfügung.

Die Babysitter-Vermittlung wird in Rothenburg ehrenamtlich organisiert und hat das Ziel, Familien und Babysitter:innen unkompliziert zusammenzubringen. Kontakt: Isabelle Müller, babysittervermittlung-rothenburg@bluewin.ch

Läbe 60plus
Mittagstisch
Donnerstag, 18. Sept., 12.15–15.30
Fläckematte

Mittagessen 19 Franken inkl. Getränke, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:
Pia Schärli, 041 280 27 07
Ruth Tanner, 041 250 40 62

Frauenbund Rothenburg

Ladies Talk im Umbels Cafe

Do, 25. September, 19.00 bis ca. 22.00

Umbels Cafe, Flecken 5

Dein innerer Garten – kleine Impulse für dich und dein Wohlergehen. Impulse von Petra Steiger aus der positiven Psychologie zum Thema «durch kleine Kraftquellen im Alltag zu mehr innerer Balance». Ein Abend von Frauen für Frauen. Referentin: Petra Steiger, Sport-Mentaltrainerin IAP/zhaw, www.petra-steiger.ch
Kosten: 25 Franken inkl. Drink und kleine Häppchen

Anmeldung bis 21. September an:

Anita Büchler, anita.buechler@bluewin.ch

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.frauenbund-rothenburg.ch

St. Maria

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

St. Mauritius

Pfarrei St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2
6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

Jubla St. Maria

Lagerrückblick

Samstag, 20. September, 18.30

Pfarreizentrum St. Maria

Handarbeitstreff

Freitag, 26. September, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Alle, die gerne in einer gemütlichen Runde Handarbeiten verrichten, sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Susan Duner, 041 280 38 19

Madame Frigo

Standort: St. Mauritius beim Pfarrhaus
Kirchfeldstrasse 2

Inbetriebnahme: Montag, 15. September

Save the Date:

Einweihungsfeier: Sonntag, 19. Oktober
im Rahmen des Gottesdienstes um 09.00

Jubla Emmen

Lagerrückblick

Samstag, 20. September, 18.30

Pfarreizentrum Emmen

Pro Senectute

Fitgym (Allround)

Jeden Dienstag, 10.15–11.15

Pfarreizentrum Emmen

Die verschiedenen Übungen fördern Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht und Ausdauer. Der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Kontakt: Christel Gysin, 076 579 12 64



Freiwillige Sakristan:innen für das Betagtenzentrum Emmenfeld gesucht

Einsätze zirka alle drei Wochen, jeweils samstags um 15.30 Uhr in den Gottesdiensten im Raum der Stille. Der Dienst beinhaltet Vorbereiten, Lesen und Austeilen der Kommunion.

Haben Sie Interesse an dieser bereichernden Aufgabe?

Nana Amstad freut sich auf Ihren Anruf (041 552 60 75) oder Ihre Nachricht an: nana.amstad@kath.emmen-rothenburg.ch

Bruder Klaus

Bruder Klaus und Dorothee

«Unser Leben sei ein Fest»: Dieses gemeinsame Lied des Kirchenchors mit der Gemeinde eröffnet den Festgottesdienst zum Patrozinium der Pfarrkirche Bruder Klaus am Sonntag, 28. September um 10.30 Uhr.

Thematisch steht ein weiteres «Ich-bin-Wort» Jesu aus unserer diesjährigen Gottesdienstreihe im Mittelpunkt: «Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben» (Joh 14,6).

Was hat der Weg, den einst der heilige Niklaus von Flüe und seine Frau Dorothee im tiefen Vertrauen auf Jesus gegangen sind, auch heute noch mit unserer Pfarrei und unserem ganz persönlichen Leben zu tun? Diesem Gedanken spüren wir nach.

Der Kirchenchor unter Leitung von Christina Oehen-Tanner und Orgelbegleitung von Heinrich Knüsel gestaltet die Eucharistiefeier mit dem «Ordinarium Missae» des Prager Komponisten und Violinvirtuosen Johann Wenzel Kalliwoda, ergänzt mit gemeinsamen Liedern des Kirchenchors mit allen Feiernden. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Pfarreirat alle herzlich zum Apéro ein.

Ulrike Zimmermann



Kirchenpatron Bruder Klaus und seine Frau Dorothee.

Bild: L. Scherer

St. Barbara

Wärchtigschörli Roteborg geht in Pension



Das Wärchtigschörli Roteborg am Schwingfest 2022:
v.l. Paul Ott, Jacky Amrein, Rita Moser, Josef Häfliger, Toni Scheuber, Seppi Scheuber, Bruno Amrein.

Bild: zvg

Nach über 40 Jahren gehen wir in Pension. All die schönen Momente, die wir mit dem Chörli erlebt haben, bleiben uns für immer in bester Erinnerung.

Wir danken allen unseren langjährigen Wegbegleitern, Freunden und dem treuen Publikum. Ihr habt uns in den letzten 40 Jahren die Treue gehalten und zu unserem Erfolg beigetragen.

Wir danken der Gemeinde Rothenburg für die jährliche finanzielle Unterstützung. Wir schätzten es sehr, dass die Gemeinde uns das Probelokal Gerbematt für unsere wöchentlichen Proben kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Wir danken auch der Pfarrei Rothenburg für die gelungene Zusammenarbeit, sei es in der Kirche, bei «Feiern einmal anders» oder bei feierlichen Umrahmungen von Beerdigungen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Ansprechpersonen der Pfarrei St. Barbara, vor allem Franziska Stadler. Das «Feiern einmal anders» ist ihre Herzensangelegenheit. Wir haben immer versucht, ihre Gedanken umzusetzen und die entsprechenden Lieder danach auszuwählen.

Es war immer unser Ziel, mit unseren Liedern der Öffentlichkeit und unseren Fans etwas zurückzugeben. Der Jodelgesang und die lustigen, vielleicht auch zum Nachdenken anregenden oder alten, überlieferten Lieder waren stets unser Markenzeichen. Bei unzähligen Auftritten im In- und Ausland, an Vereinsanlässen, Geburtstagsfeiern, Familienfeiern, Gottesdiensten, aber auch bei Beerdigungen oder anderen Gelegenheiten durften wir aus unserem vielseitigen Angebot Lieder zum Besten geben. Der Applaus, die gute Stimmung und die Wertschätzung nach den Darbietungen waren unser Lohn für unser Engagement und die wöchentliche Probenarbeit. Das alles wird uns und eventuell auch Ihnen in Zukunft fehlen.

Nun sagen wir Danke und Ade und hoffen, dass wir bei allen in bester Erinnerung bleiben werden.

*Liebe Grüsse vom Wärchtigschörli Roteborg
Der Präsident: Sepp Häfliger*

Bruder Klaus

Danke – für dich

Am Aktivenabend der Pfarrei Bruder Klaus am 29. August folgten um die 80 ehrenamtlich Engagierte der Einladung des Pfarreiteams Bruder Klaus zu einem stimmungsvollen Dankes-Abend.

«Danke – für dich.» Schon beim reichhaltigen Apéro kamen die Eingeladenen miteinander ins Gespräch. Im Dorothee-Saal durften sie dann an liebevoll gedeckten Tischen Platz nehmen und wurden kulinarisch mit einem feinen Menü verwöhnt, gekocht von Irene und Peter Brunner. Pfarreiseelsorgerin Ulrike Zimmermann stellte die verschiedenen engagierten Pfarrei-gruppen von A wie Aktion «!» über J wie Jubla und M wie Mittagstisch bis W wie Weihnachtspäckliaktion vor. Sie dankte jeder und jedem Einzelnen für ihr und sein sehr geschätztes Engagement. Nur weil so viele sich einsetzen, lebt unsere Pfarrei – miteinander und füreinander!

Ulrike Zimmermann



Die Aktiven wurden mit einem Apéro empfangen.



Der Abend bot Gelegenheit zum gemütlichen Austausch.



Es wurde viel geplaudert und gelacht.



Die liebevoll gestaltete Tischdeko war ein Hingucker.



Ulrike Zimmermann dankte den Aktiven.



Die Pfarreigruppen füllten den festlich geschmückten Dorothee-Saal.

Bilder: Edi Scherer

Umnutzung von Kirchen im Kanton Luzern

Pulte und Pasta statt Predigten



Bald Schule statt Kirchenzentrum? Pastoralraumleiter Bernhard Waldmüller vor dem «Senti» in Kriens.

Bild: Roberto Conciatori

In Kriens soll eine Kirche zum Schulhaus werden. Was bedeutet das für den betroffenen Pastoralraum? Welche Schritte sind dazu nötig und wo liegen die Grenzen solcher Umnutzungen?

Eine Buchhandlung, ein Swimmingpool oder eine Kletterwand in einer Kirche? Was in den Niederlanden und Grossbritannien bereits Realität ist, kommt hierzulande bislang nicht vor. Doch auch in der Schweiz stehen Kirchgemeinden und Bistümer immer häufiger vor der Frage, wie ihre Gebäude weiter genutzt werden sollen, wenn die Zahl der Gottesdienstbesuchenden zurückgeht.

Jüngstes Beispiel im Kanton Luzern ist die Katholische Kirchgemeinde Kriens. «Kirchenzentrum St. Franziskus wird Schulraum» titelte sie Anfang Juni in einer Medienmitteilung. Weil die Stadt Kriens dringend Schulraum benötigt, ging sie auf die Kirchgemeinde zu.

Stadt kam auf Kirche zu

Der Zeitpunkt dieser Anfrage war «genau richtig», sagt Bernhard Waldmüller, Lei-

ter des Pastoralraums Kriens. «Wir beschäftigen uns seit etwa drei Jahren mit der Frage, wie viel Infrastruktur wir brauchen.» In Spitzenzeiten hatten die einst drei Pfarreien 18000 Mitglieder. Vor zwei Jahren wurden sie zu einer Pfarrei zusammengelegt, die laut Waldmüller noch 13000 Mitglieder zählt.

Zum Kirchenzentrum St. Franziskus, das 1979 eröffnet wurde, gehören ein Saal, Gruppenräume und Büros, eine Sakristei, eine Teeküche sowie ein Wohnhaus. Aktuell wird das Zentrum u.a. für Religionsunterricht, Chorproben, einen Mittagstisch und vom Blauring genutzt, in der Kirche finden Familiengottesdienste statt.

Die Gläubigen wurden in einem Brief über die Gründe für die Übergabe des Kirchenzentrums informiert. «Sie haben ausserdem die Möglichkeit, sich an der Kirchgemeindeversammlung vom 24. September einzubringen», sagt Waldmüller. Dann wird über die rechtliche Grundlage für die Übergabe an die Stadt entschieden. Vor Ort sei ausserdem ein Gesprächsabend geplant. Der Tenor der

Rückmeldungen laute: «Die Umnutzung sei schade, aber sinnvoll.»

Eine wichtige Rolle spiele dabei, dass die Gebäude der Jugend zugutekommen. «Wir geben das verbleibende Geld der Kirchgemeinde lieber für Menschen als für Gebäude aus. Eine Schule ist ein guter Zweck», findet der Pastoralraumleiter. Bis aus der Kirche eine Schule wird, bedarf es jedoch noch weiterer Schritte. Wenn die Kirchgemeinde zustimmt, legt der Kirchenrat mit der Stadt fest, welche Gebäude übergeben werden sollen, wie (Verkauf, Vermietung, Abgabe im Baurecht) und wann genau.

Profanierung der Kirche

Mit der Kirche ist auch ein sakraler Raum von der geplanten Umnutzung betroffen. Hier redet das Bistum mit. «Die Pastoralraumleitung wird beim Bistum einen Antrag auf Profanierung stellen», sagt Waldmüller. Damit ist die «offizielle Entwidmung eines Sakralraums» gemeint, erklärt Generalvikar Markus Thürig. Wörtlich bedeutet der Ausdruck «Verweltlichung». Die Genehmigung dazu

erteilt der Bischof, «wenn ein Kirchengebäude nicht mehr für die Liturgie benötigt wird und eine Nachnutzung vorgesehen ist, die mit dem bisherigen sakralen Charakter vereinbar ist». Die Nachnutzung dürfe «die religiösen Gefühle der Menschen, die hier gefeiert haben, nicht verletzen», hält das Bistum fest, ohne konkrete Beispiele zu nennen. Der Entscheid liege im Ermessen des Bistums, in Absprache mit der Pfarrei oder Kirchgemeinde.

Vollzogen wird die Profanierung im Rahmen einer Messe, indem nach dem Schlussgebet das Profanierungsdekret verlesen wird. Anschliessend werden die geweihten Hostien aus dem Sakralraum hinausgetragen und wird das «ewige Licht» gelöscht. Waldmüller möchte diesen Abschied vom Kirchenraum auch mit einem Fest verbinden.

Gibt es Reliquien?

Zur Profanierung gehört auch die Entfernung allfälliger Reliquien. Laut Thürig ist in Kriens ein «Reliquiengrab» sichtbar, also eine Öffnung zum Aufbewahren von Reliquien. «Bisher wurde kein Dokument gefunden, das besagt, welche Reliquien bei der Altarweihe eingelassen wurden»,



Die frühere Dorfkapelle Dierikon ist heute wieder ein Ort der Begegnung: Mittagsgäste im «Omnia». Bild: Sylvia Stam

Die Wünsche der Bischöfe

Die Schweizer Bischofskonferenz empfiehlt in einer Broschüre von 2024 drei Möglichkeiten, kirchliche Gebäuden umzunutzen:

Favorisiert wird eine kirchliche Nutzung durch andere christliche Konfessionen. Kirchen und Kapellen sollen nach Möglichkeit nicht anderen Religionen zur Verfügung gestellt werden.

An zweiter Stelle stehen kulturelle oder soziale Nutzungen (Museum, Konzertsaal, Bibliothek, Kinderkrippe, Mittagstisch usw.), «sofern diese nicht im Gegensatz zu humanitären Werten des Evangeliums stehen».

Bei Kirchenräumen, die kunsthistorisch nicht sehr wertvoll sind, sei auch eine Umnutzung zu Wohnzwecken denkbar. Kommerzielle Nutzungen ziehen die Bischöfe höchstens für Pfarreizentren in Betracht.

schreibt Thürig. Sollte bei der Öffnung eine Reliquie gefunden werden, wird diese dem Bistum übergeben, «damit sie später andernorts wiederverwendet werden kann».

Buchrain und Dierikon

Im Kanton Luzern wurden in den letzten sechs Jahren elf Hauskapellen von Ordensgemeinschaften, Altersheimen und Spitälern sowie eine Kirche profaniert. Letztere ist die alte Pfarrkirche St. Agatha in Buchrain. Seit 2021 nutzt der Verein «AltBar Bueri» das Gebäude für Begegnung, Kultur und Barbetrieb, vorderhand bis 2029. Was danach mit der Kirche geschieht, ist noch offen.

Bereits 1978 wurde die Dorfkapelle in Dierikon profaniert. Seit 2020 befindet sich darin unter dem Namen «Omnia» ein stilvolles Restaurant und Eventlokal mit Bar und Lounge. Auf der Speisekarte stehen «Göttliche Mahlzeiten» und «Gesegnetes Wasser». Ein Augenschein vor Ort zeigt, dass aus der Kapelle ein neuer Ort der Begegnung wurde. Im Dachgeschoss kann ein Raum für Sitzungen oder Gymnastik gemietet werden.

Mischnutzungen

Weniger radikal sind sogenannte Mischnutzungen, wie sie seit 2014 im «Maihof» und seit 2018 in der Peterskapelle Luzern stattfinden. Beide Kirchen wurden nicht profaniert, nebst Gottes-

diensten finden auch kulturelle Anlässe wie Konzerte oder Ausstellungen statt. Dazu wurden die Kirchenbänke jeweils durch eine flexiblere Bestuhlungsform ersetzt.

Bis auch in Kriens Schulbänke statt Kirchenbänke stehen, wird es noch rund zwei Jahre dauern. Bernhard Waldmüller rechnet mit einer Übergabe im Herbst 2027. Für ihn selbst ist es «kein leichter Schritt». Aber er ist überzeugt, dass es der richtige ist, denn «die Kirche soll in erster Linie für die Menschen da sein».

Sylvia Stam

So ein Witz

Ein Kirchenchorsänger zum andern: «Die Dirigentin hat dich gerade so angesehen, als hätte sie gemerkt, dass du einen falschen Ton gesungen hast.» – «Kein Problem. Ich habe zurückgeschaut, als ob ich richtig gesungen hätte.»



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Worte auf den Weg

Der dankbare Empfänger
trägt eine reiche Ernte.

*William Blake (1757–1827),
englischer Dichter*



Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders
erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens
www.bag.ch

**Hinweise für den
überpfarreilichen Teil:**
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch